

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2013/038
öffentlich		
Datum 04.03.2013	Aktenzeichen I.3.1	Federführend: Frau Kositzki

Betreff

Allgemeiner Verwaltungsbericht

Beratungsfolge Gremium Hauptausschuss	Datum 15.04.2013	Berichterstatter
---	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen:		JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:				
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
Bemerkung:				

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Verwaltungsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Nach der Dienstanweisung für das Berichtswesen ist dem Hauptausschuss im ersten Quartal eines jeden Jahres ein Verwaltungsbericht vorzulegen, der einen Überblick über die aktuelle Verwaltungstätigkeit geben soll. Im Folgenden wird der Sachstand zu verschiedenen Projekten zur Kenntnis gegeben.

Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

Die Eröffnungsbilanz für 2009 ist im vergangenen Jahr erstellt und den städtischen Gremien vorgelegt worden. Derzeit erfolgen die erforderlichen Arbeiten zu den Jahresabschlüssen. Im Zusammenhang mit den Vorbereitungsarbeiten für den ersten Jahresabschluss ist festzustellen, dass es noch Unterstützungsbedarf von externer Seite gibt. Dies gilt insbesondere für Arbeiten im Bereich der Anlagenbuchhaltung und der Bilanzbuchhaltung.

Des Weiteren wird in diesem Jahr die Umstellung auf den SEPA-Zahlungsverkehr (**Single Euro Payment Area**) vorbereitet, da ab 01.02.2014 die nationalen Zahlungsverfahren für Überweisungen und Lastschriften abgeschaltet und durch die SEPA-Zahlverfahren ersetzt werden. Hier sind in den Fachverfahren sowie in den Vordrucken Anpassungen erforderlich. Darüber hinaus sind sämtliche Einzugsermächtigungen für den Lastschriftverkehr von den Debitoren neu anzufordern und in die Systeme einzupflegen.

Personalmanagement

Die im Rahmen der Personalentwicklung einzuführenden einheitlichen Beurteilungsrichtlinien wurden im letzten Jahr erstellt und zum 01.01.2013 in Kraft gesetzt.

Ferner hat die nach der zum 01.01.2012 erlassene „Richtlinie für die Bewertung der Stellen für Beamtinnen und Beamte sowie Tarifbeschäftigte“ eingerichtete Bewertungskommission ihre Arbeit aufgenommen. Als erster Schritt fanden Schulungen der Kommissionsmitglieder zur Stellenbewertung sowie der Fachdienstleitungen zur Anfertigung von Stellenbeschreibungen – diese bilden die Grundlage für die Stellenbewertung – statt.

Aufbauorganisation

Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden der Kantinenkräfte des Rathauses und dem Wegfall dieser Stellen wurde der Kantinenbetrieb zum 01.10.2012 aufgegeben.

Außerdem sind in 2012 die verbliebenen Reinigungskräfte des Rathauses ebenfalls ausgeschieden. Die Reinigung erfolgt nunmehr durch eine Fremdfirma.

Ablauforganisation

Durch die Neufassung des Personenstandsgesetzes hat der Gesetzgeber für die Standesämter die elektronische Registerführung gesetzlich ab 2014 vorgeschrieben.

Die elektronischen Register werden zukünftig nur noch in einem zentralen Rechenzentrumsbetrieb der Firma Dataport zur Verfügung gestellt. Die Stadt Ahrensburg nimmt seit dem 2. Quartal 2012 am Echtbetrieb teil. Die Arbeitsplätze arbeiten im ABS-System von Dataport. Die Qualität ist noch nicht zufriedenstellend, häufig gibt es noch Abbrüche und die Bearbeitung ist langsam. An einer Optimierung wird zurzeit gearbeitet.

In 2012 wurde seitens des Kreises Stormarn initiiert, eine Kooperation mit einigen Kommunen des Kreises für den Bereich der EDV zu schließen. Hier haben diverse Arbeitsgruppensitzungen stattgefunden, um die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für eine derartige Kooperation zu schaffen. Letztendlich ist der Hauptausschuss in der Sitzung am 14.01.2013 der Empfehlung der Verwaltung gefolgt, dem IT-Verbund zunächst nicht beizutreten. Die weitere Entwicklung soll jedoch beobachtet werden.

Für die Bearbeitung der Eingangspost des Bürgermeisters wurde eine technische Lösung geschaffen, um die Aufgabenerledigung und Termineinhalten elektronisch zu überwachen. Sobald alle Fachbereiche an das Dokumentenmanagementsystem angebunden sind, soll hier ein Workflow eingerichtet werden, um diese Funktionalitäten flächendeckend einsetzen zu können. Daran anschließen sollen Überlegungen für die weitere Einführung einer elektronischen Vorgangsbearbeitung.

Weiterhin wurde im vergangenen Jahr die Vergabe der Stellplätze in der Tiefgarage des Rathauses, hinter der Stadtbücherei und beim Bruno-Bröker-Haus neu geregelt. Die Dienstanweisung dazu wurde aktualisiert und beinhaltet insbesondere eine Erhöhung der zu zahlenden Entgelte.

Dokumentenmanagementsystem

Das vorhandene Dokumentenmanagementsystem bietet neben der strukturierten Dokumentenablage unter anderem auch Workflowfunktionalitäten. Für den Zahlungsverkehr soll ein elektronischer Rechnungsworkflow eingesetzt werden, um die Arbeitsabläufe zu beschleunigen und Doppelarbeiten zu vermeiden. Dieser vorgesehene Rechnungsworkflow ist nahezu vollständig eingerichtet worden. Ab Mitte 2013 soll der Testbetrieb aufgenommen werden. Ziel ist es, zum Anfang des nächsten Jahres den Workflow flächendeckend einzusetzen.

Beim Einscannen der Personalstammbblätter kommt es nach wie vor noch zu Scanfehlern, die in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Lieferfirma auszuräumen sind.

Ratsinformationssystem

An der elektronischen Bearbeitung der Sitzungsunterlagen durch die Stadtverordneten und Bürgerlichen Ausschussmitglieder (Mandatos) nehmen zurzeit 8 Stadtverordnete teil. Einige nutzen einen Laptop von der Stadt Ahrensburg, andere nutzen ihre eigenen Geräte zur Ausführung des Programms. Mandatos-Teilnehmer/innen sollten keine Sitzungsunterlagen in Papierform mehr erhalten. Das konnte jedoch nur zum Teil umgesetzt werden, da nicht alle auf die schriftlichen Unterlagen verzichten wollten. Weitere Dokumente für die Mitglieder der städtischen Gremien, wie z. B. Gesetzesblätter und der Haushaltsplan, können jetzt auch über das Ratsinformationssystem digital zur Verfügung gestellt werden, d. h. die Zustellung in Papierform kann entfallen.

Des Weiteren ist ein Test mit Tablet PCs geplant, da die Nutzung dieser Geräte komfortabler und sicherer ist.

Nachdem die Sitzungsräume im Rathaus mit WLAN ausgestattet wurden, wurde dies im vergangenen Jahr auch im Marstall und in einem Sitzungsraum im Peter-Rantzau-Haus realisiert. Die Verwaltung prüft zurzeit, welche Sitzungsräume darüber hinaus ebenfalls mit einem WLAN-Anschluss ausgestattet werden sollten.

Michael Sarach
Bürgermeister